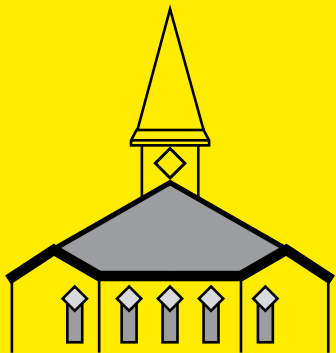




Gemeindebrief

10/11
2014

der ev.-ref. Kirchengemeinde

Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

Johannes



Gemeindebüro-Öffnungszeiten

montags	15.00 – 18.00 Uhr
dienstags	9.15 – 11.15 Uhr
donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr

Adressen, Telefon- und Faxnummern

Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage
Internet: www.johanneskirche-kachtenhausen.de
www.familienzentrum-kachtenhausen.de
E-Mail-Adresse:
info@johanneskirche-kachtenhausen.de
Pastor Dirk Gerstendorf 7 12 35
Gemeindebüro Telefon 7 12 35
Telefax 7 13 68

Küsterin Elena Franz 7 11 91
Familienzentrum „Pusteblume“ 7 92 26
Bläserarbeit: Harald Büker 7 85 15
Diakoniestation (Schwester Rieke) 6 09-1 50

Kontoverbindungen

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold
IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22
BIC: WELADE3LXXX

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 4. Nov. 2014.
Auflage: 1450

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.
Druck: Landeskirchenamt in Detmold
Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Rita Hofmann, Renate Kleine, Jochen Löscher
Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher
Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter www.johanneskirche-kachtenhausen.de. Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

Gemeindezentrum geschlossen

Das Gemeindezentrum ist in den Herbstferien vom 6. bis zum 18. Oktober 2014 einschließlich geschlossen. Das Gemeindebüro ist geöffnet, dienstags und donnerstags aber erst ab 10.00 Uhr.

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Die nächste öffentliche Kirchenvorstandssitzung findet am 24. Oktober 2014 um 19 Uhr im Sesselraum des Gemeindezentrums statt. Gäste und interessierte Gemeindeglieder sind herzlich willkommen.

Andacht	3
Standpunkte und Meinungen	4
25 Jahre Dirk Gerstendorf in Kachtenhausen	
Gestern und heute	5
Kirchenkreisreform / Israelfreizeit	
Rund um Johannes.	6
Jubiläum Gospelchor / Neue Spielgeräte eingeweiht	
Kinderkirche / anders!-Gottesdienst	
Aus Gruppen und Kreisen	8
Leseecke / Werkstattkonzert / Neue Krabbelgruppe	
25 Jahre Kirchenchor	
Familienzentrum „Pusteblume“	10
Berichte	12
Katechumenenfreizeit / Flötenkreis / Mittsommernacht	
4 Teens	14
5000 Brote / Boys Club / Kinderkirche / Silberne Konfirmation	
Bunt gemischt.	15
Treffpunkt Gemeindezentrum	16
Forum.	18
Pinnwand.	19
Gottesdienstplan	20

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde!

Wer kennt das nicht: Streit in der Familie – Unstimmigkeiten mit Kollegen – Auseinandersetzungen am Gartenzaun. Ein Wort gibt das andere. Da rutscht einem schon mal was raus, was man eigentlich gar nicht sagen wollte. Vielleicht hat man es auch gar nicht so gemeint, aber – aber im Prinzip hat man doch Recht. Und verflucht noch mal, man hat schon so oft zurückgesteckt und um des lieben Friedens willen nichts gesagt. Jetzt möchte man selber auch mal Recht bekommen.

In so einer Situation macht sich bei mir immer so ein komischer Druck in der Magengegend breit, und je länger ich auf mein Recht bestehe, je größer wird dieser Druck, bis ich nicht mehr weiß, wie ich mich verhalten soll.

Vor einigen Wochen las ich in der Landeszeitung eine Andacht von Sup. i. R. Herbert Grote, die mir sehr geholfen hat.

„An dem Ort, an dem wir recht haben, werden niemals Blumen wachsen im Frühjahr. Der Ort, an dem wir recht haben, ist zertrampelt und hart wie ein Hof. Zweifel und Liebe aber lockern die Welt auf wie ein Maulwurf, wie ein Pflug. Und ein Flüstern wird hörbar an dem Ort, an dem das Haus stand, das zerstört wurde.“

Diese Worte stammen von Jehuda Amichai, der als Ludwig Pfeuffer 1924 in Würzburg geboren wurde. 1935 wanderte seine Familie nach Palästina aus. Der junge Mann kämpfte später für die Unabhängigkeit Israels. Gleichwohl



wurde er ein Anwalt der Bemühungen um einen Frieden mit den Palästinensern. Weil er deswegen enge Kontakte hatte mit deren Friedensaktivisten, wurde er oft auch von seinen eigenen Landsleuten angefeindet.

Unfrieden beginnt dort, wo wir meinen, Recht zu haben. Dann setzen wir andere leicht ins Unrecht.

Nötig ist der Zweifel am Recht der eigenen Position. Und notwendig ist die Liebe zu den Menschen auf der anderen Seite. Sie gilt es zu sehen in ihren Belangen, Wünschen und Sehnsüchten. Dann beginnt „das Flüstern an einem zerstörten Ort.“

Was der jüdische Dichter hier sagt, bringt Paulus in seinem Korintherbrief einmal auf den Punkt. Dort sagt er: Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe muss die größte unter ihnen sein. Denn wenn die Liebe den Glauben nicht begleitet, ihn zähmt, wird er leicht zur Rechthaberei, ja er kann zum Fanatismus mutieren. Und der bringt nur zerstörte Häuser hervor und verwüstete

Seelen. Genauso muss die Hoffnung durch die Liebe bestimmt werden, weil sie sonst leicht zu einer starren Ideologie wird, die wieder die Tendenz hat, anderen aufgedrückt zu werden. Zweifel und Liebe aber lockern diese Welt auf. Sie schaffen den Boden, auf dem die Früchte des Verstehens und der Versöhnung wachsen können.

Ob Zweifel und Liebe auch meinen Druck in der Magengegend lockern können? Zweifeln an meinem „Recht haben“ und mein Gegenüber mit Liebe anschauen. Ich weiß noch nicht, ob mir das in Zukunft gelingen wird. Vielleicht sind in einer akuten Situation auch alle guten Vorsätze wieder vergessen, aber ich will es wenigstens versuchen.

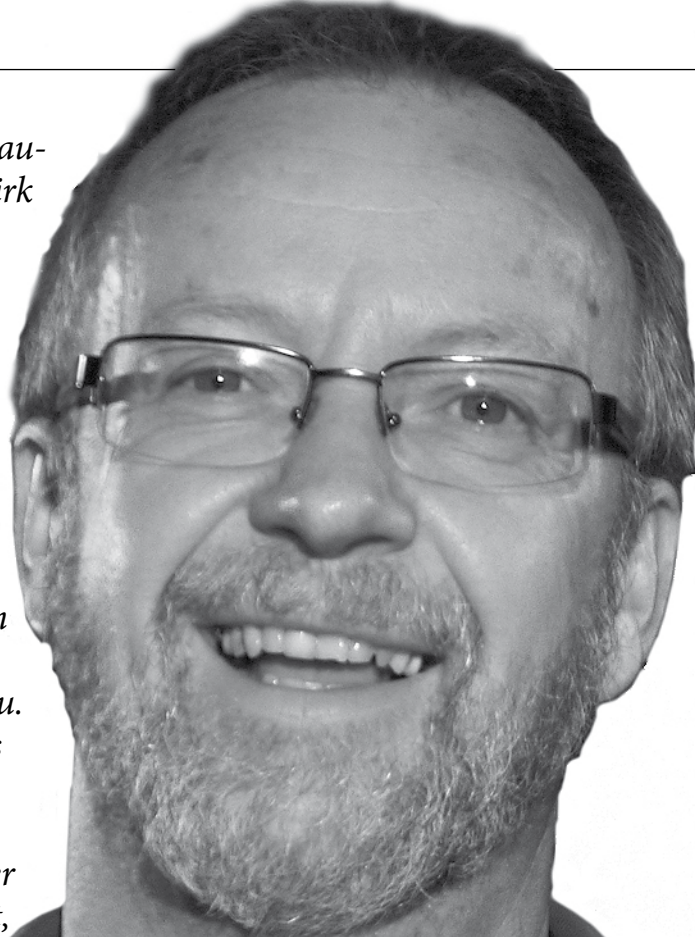
Auch die Israelis und die Palästinenser versuchen dies immer wieder, aber leider gelingt es oft nicht. Immer wieder kochen die Konflikte hoch. Einige Menschen aus unserer Gemeinde beobachten dies mit Sorge. Sie möchten im Januar in das Land reisen, in dem vor 2000 Jahren Jesus gelebt und gepredigt hat, wo die christliche Religion ihren Ursprung hat.

Zum Glück informieren uns die Mitarbeiter der Reisemission Leipzig direkt aus Jerusalem. Sie werden schon dafür sorgen, dass wir nicht zwischen die Fronten geraten.

Ich wünsche Ihnen und mir, dass der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, unsere Herzen und Sinne bewahrt in Christus Jesus. Amen.

Jutta Pankoke

Man mag es nicht glauben: unser Pastor Dirk Gerstendorf ist nun schon seit 25 Jahren Herz und Seele der Johannes-gemeinde Kachtenhausen – und des gesamten Dorflebens. 1989 kam er als junger Pastor nach Kachtenhausen und blieb bis heute seiner Gemeinde treu. Und längst ist er aus „seinem“ Dorf nicht mehr wegzudenken. Wir haben uns in der Gemeinde umgehört, was Dirk Gerstendorf ausmacht.



25 Jahre...
schööön, dass wir Dich
Dauerhaft gute Laune...
Immer unterwegs...
gRoßer Fan vom Gospelchor
Kontaktfreudig...



„Wenn ich zu unserer wöchentlichen Besprechung in seinem Amtszimmer warten muss, weil er zwischen Telefonat und her spurtet, juckt es mich immer. Ich würde am liebsten anfangen die Rede zu unterbrechen, aber das geht natürlich nicht, denn dann würde ich ihn nicht wiederfinden. So weiß er wenigstens, wo er zu welchem Stapel liegt. Er ist ein sehr lebenswerter und bis jetzt hat er immer alles geklappt.“

25 Jahre Dirk Gerstendorf in Kachtenhausen

„Der Nikolaus, der zu uns in den Kindergarten kommt, heißt Dirk.“

„Wenn unserem Pastor die Stelle gekürzt wird, dann geh ich auf die Straße und demonstriere, obwohl ich noch nie demonstriert habe.“

Dirk übt sein Amt mit so viel Begeisterung und Lebensfreude aus, dass sich viele anstecken lassen. Ich glaube, dass es nur sehr wenige Sitzungen (egal ob Kirche, Politik oder Verein) gibt, in denen so viel gelacht wird, wie bei uns im Kirchenvorstand.

Keiner sonst vermag es, mit so viel Witz und Charme seinen Dickkopf durchzusetzen. Immer, nachdem das Unternehmen fast im Chaos versunken wäre und ein Wunder nach dem anderen geschehen musste, damit es kein totales Fiasko wird, steht Dirk neben einem, klopft auf die Schulter, lacht und sagt: „Alles gut! Hat doch alles geklappt!“

Motivation ist alles! Dann werden sogar Laien zu Fachleuten. Egal ob Decke vertäfelnd oder Weintrauben aussägen – alles will mit Freude gemacht sein. Und die Klaviatur der Zutaten für glückliche „Macher“ beherrscht unser Dirk perfekt: kreativ (in letzter Minute), Zuversicht verbreiten, Zwischenlob verteilen, begeistert sein. Und das klappt seit 25 Jahren mit vollem Elan – bewunderswert!

Wenn man viele Abende mit Dirk zusammen im Büro sitzt und am Gemeindebrief strickt, lernt man auch schon mal seine schräge Seite kennen. Aber es macht immer viel Spaß, und je später der Abend wird, desto „bekloppter“ werden wir – analog zu Müdigkeit und Unlust, weiter zu machen, um die Deadline doch noch zu schaffen. Darüber hinaus ist Dirk aber auch ein unglaublich guter Freund, den ich länger kenne, als er hier in der Gemeinde tätig ist.

Die Klassen- und Kirchenkreisreform in der Lippischen Landeskirche

Veränderung betrifft (vermutlich) auch unsere Gemeinde

Die Kirchenkreise in unserer Lippischen Landeskirche werden aufgrund eines Beschlusses der Landessynode – des obersten Leitungsgremiums unserer Kirche – neu geordnet. Bisher waren es 6 reformierte „Klassen“, hinzu kommen die lutherischen Gemeinden, die auch als ein Kirchenkreis zusammengefasst sind. Bisher gab es die reformierten „Klassen“ Bad Salzuflen, Bösingfeld, Blomberg, Brake (Lemgo), Detmold, Lage.

Demnächst werden es nur noch vier reformierte Kirchenkreise sein: Klasse Ost, West, Süd und Nord. Die lutherische Klasse, deren Gemeinde sich über (fast) ganz Lippe verteilen, ist von den Veränderungen nicht betroffen. Unsere Gemeinde gehört ab dem 1. Januar 2015 zur Klasse West, die aus den alten Gebieten von Bad Salzuflen und Lage gebildet worden ist.

Grund für diese Umstrukturierung waren die schrumpfenden Gemeindegliederzahlen und der Wegfall von einigen Pfarrstellen, so dass man noch handlungsfähige Größen haben wollte. Die Lippische Landeskirche hat rund 175 000 Gemeindeglieder in 69 Gemeinden – Reformierte und Lutheraner zusammen.

Unsere Gemeinde ist deshalb besonders von dieser Umstrukturierung betroffen, weil ich neben meinem 75 %

Stellenanteil in der Johannesgemeinde (wir haben ca. 1800 Gemeindeglieder, für eine volle Stelle benötigt es 2500 Mitglieder) eine 25-%-Stelle in den letzten Jahren in Lage zur Entlastung des Superintendenten E.-A. Pohl versehen habe. Dazu gehörten u. a. Vertretungen bei Amthandlungen (Beerdigungen, Trauungen, etc.) in Urlaubszeiten, während der Visitationen und auch die Übernahme von Gottesdiensten.

Nun wird E.-A. Pohl nicht mehr für das Amt des Superintendenten kandidieren und es ist somit offen, wie sich die anderen 25 % meines Dienstes gestalten werden. Von der Arbeit in Lage hat unsere Gemeinde vermutlich gar nicht so viel mitbekommen, sie ließ auch gut im Wochenablauf unterbringen. Würde z. B. eine 25%-Schulstelle zur Erteilung von Religionsunterricht zu versehen sein, werden meine Abwesenheitszeiten in der Gemeinde wesentlich deutlicher sein.

Wir werden die Entwicklung erst einmal abwarten, der Kirchenvorstand hat sich mit der Situation schon beschäftigt und wir hoffen, dass es dann eine gute Lösung für alle Beteiligten geben wird.

Dirk Gerstendorf

Es ist wieder ruhiger....

Der kriegsrische Konflikt im Gaza-Streifen hatte eine große Verunsicherung betreffs unserer geplanten Reise nach Israel vom 17. bis 24. Januar 2015 mit sich gebracht. In Abstimmung mit unserem Reiseveranstalter, der Reise-Mission Leipzig, haben wir uns in Wartestellung begeben, in der Hoffnung, dass sich die Situation beruhigen wird. Dies trifft nun auch zu, seit einigen Wochen halten sich die Konfliktparteien sehr genau an Absprachen zur Normalisierung des Alltags.

Wir laden alle Interessierten an der Israelreise im Januar 2015 zu einem Info-Abend am Mittwoch, dem 29. 10., um 19.30 Uhr, ins Gemeindezentrum ein. Mit Unterstützung der Reise-Mission wird über die aktuelle Situation sehr genau informiert, so dass eine zeitnahe Einschätzung der Lage möglich wird. Der Besuch dieses Infoabends ist unverbindlich, allerdings müssten sich dann die, die noch abwarten, innerhalb der nächsten 14 Tage entscheiden, ob man mit möchte oder nicht. Wir laden auch ausdrücklich all die ein, die aus verständlichen Gründen eine Entscheidung zurückgestellt haben oder aufgrund der damaligen aktuellen Entwicklung eher Richtung Verzicht gedacht haben. Wir sind der Meinung, dass es auf jeden Fall noch einmal lohnt, über eine Reise nachzudenken, gerade auch in der gegebenen Situation.

Kirchenältesten- gottesdienst

Wer am 26. Oktober um 11 Uhr zum traditionellen Kirchenältestengottesdienst durch das Gemeindehaus in die Kirche kommt, kann schon mal einen Blick auf unterschiedlichste Stände, an denen kreatives Handwerk vorgestellt wird, werfen. Denn dort findet nach dem Gottesdienst das diesjährige Kreativ-Café statt. (Informationen dazu gibt es an anderer Stelle.) Weil das Jahr einfach zu wenige Sonntage hat, mussten wir diese beiden „Großereignisse“ zusammen legen. Bei dem Gedanken an Kreatives Handwerk fiel es uns Ältesten gar nicht schwer, ein Thema für die Predigt zu finden. In biblischen Zeiten erwarben die Menschen ihren Lebensunterhalt fast nur mit dem Werk ihrer Hände. Im neuen Testament begegnen uns: Josef der Zimmermann (auch Jesus erlernte diesen Beruf); Petrus und Jakobus, die Fischer; der Weinbauer und der reiche Kornbauer und andere mehr. Wir möchten der Gemeinde aufzeigen, wo diese Berufe in der Bibel vorkommen und würden uns über viele interessierte Gottesdienstbesucher freuen. Wir haben zum guten Schluss dann eine Überraschung für Sie parat und ich bin sicher, darüber freuen auch Sie sich.

Wir sehen uns am 26. Oktober, 11 Uhr in der Johanneskirche!

Jutta Pankoke

Neuaufgabe des KreativCafés

Herzliche Einladung zum KreativCafé am Sonntag 26.10.14 um 11 Uhr im Gemeindezentrum

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst starten wir bei einem kleinen Mittagessen unseren kreativen Teil. Es darf geschaut, ausprobiert und gekauft werden. So haben wir dieses Jahr wieder einen Drechsler dabei, den man bei seiner Arbeit über die Schulter schauen kann. Eine Spinnerin zeigt uns ihr Können und in einigen Mitmachak-

tionen/Bastelstationen, kann man sein Können ausprobieren. Ausserdem werden dabei sein, Selbstgemachte Marmeladen, Filzen, Holzkunst, Metallskulpturen, Porzellan Selbstgenähtes, Gestricktes, Gehäkeltes.

Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen klingt die Veranstaltung gegen 17 Uhr aus. Wir freuen uns auf einen kreativen, bunten Tag.

Britta Göner und Marion Kortekamp

Erntedankgottesdienst auf dem Hof Schumacher, Ehlenbrucher Straße 80



Sonntag, 5. Oktober, 11 Uhr
Anschließend Gelegenheit zum Mittagessen auf dem Hof



Eine gemütliche Lesecke

Wer in den letzten ein, zwei Wochen im Gemeindezentrum den Alten Kirchsaal betreten hat, wird etwas Neues entdeckt haben: Auf der Bühne, an der angrenzenden Seite zur Kirche, ist eine kleine, gemütliche Lesecke entstanden. Ein großes Bücherregal war ja vorher schon im Nachklang zum Bücherbasar installiert worden. Nun sind zwei Sofas, ein Tisch, eine Lampe hinzugekommen, so dass eine gemütliche Lesecke entstanden ist. Übrigens alles Dinge, die wir gestiftet bekommen haben. Es fehlen noch die letzten Feinheiten, aber für

alle Bücherwürmer ist schon eine gut nutzbare Möglichkeit zum Schmökern geschaffen worden.

Ausdrücklich wird dazu eingeladen, Bücher auch mitzunehmen: Anlesen – und dann ruhig mitnehmen! Wir haben nämlich noch reichlich Reserven vom Bücherflohmarkt, um aufzufüllen. Wer eine kleine Spende geben möchte, kann das gerne tun, es aber auch gerne lassen. Eine kleine Kirche steht zumindest bereit. Also, viel Spaß beim Schmökern!

Werkstattkonzert des Gospelworkshops mit Ulrike Wahren

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen fest, die Vorbereitungen laufen – dieses Jahr hat der Gospelworkshop hochkarätige Dozenten: die bekannte Sängerin und Gesangslehrerin Ulrike Wahren und ihr Partner, Chorleiter



und Pianist Peter-Andreas Stolle.

Am Sonntag, 9. November, um 18 Uhr findet das Abschlusskonzert des Workshops statt. Freuen Sie sich auf ein mitreißendes Konzert mit fetzigen Gospels in der Johanneskirche. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Neue Krabbelgruppe für die Kleinsten

Am Montag, 20. Oktober, um 9.30 Uhr trifft sich zum ersten Mal eine neue Krabbelgruppe im Kinderkeller unseres Gemeindehauses. Eingeladen sind die Jüngsten ab 4 Monaten mit ihren Müttern und/oder Vätern. Es

soll Gelegenheit sein zum Austausch zwischen den Erwachsenen, eine erste Begegnung von Kind zu Kind, vielleicht taucht auch ein Thema auf, zu dem dann mal eine Fachfrau/-man eingeladen wird. Gedacht ist an ein

Zusammensein von ca. 1 ½ Stunden. Anfangs- und Endezeiten sind beweglich, je nach Rhythmus der Kinder. Bitte eine Krabbeldecke mitbringen. Bei Fragen kann man sich gerne an das Gemeindebüro wenden.

Kirchenchor besteht seit 25 Jahren

Bewegte Geschichte mit beeindruckenden Höhepunkten – Jubiläumskonzert in der Johanneskirche



Vor den Sommerferien 1989 gab es einen Aufruf im Gemeindebrief, einen Chor zu gründen. In der Chronik des Kirchenchores wird der 9. August 1989 als Gründungsdatum erwähnt. Man lud jeden aus der Gemeinde ein, mitzusingen, damit der Singkreis zu einem Chor anwachsen könnte.

Mit acht Frauen und zwei Männern begann die Probenarbeit unter der Leitung von Anke Hellmann, einer 22jährigen Studentin aus Lemgo.

Zu Weihnachten 1989 hatte der Chor dann seinen ersten Auftritt, auf der Weihnachtsfeier der Gemeinde wurde „Es kommt ein Schiff, geladen“ gesungen und im Festgottesdienst an Heiligabend „Hosianna“ mit Fehlstart bedingt durch die Nervosität der Aktiven und „Es ist ein Ros entsprungen“.

1990 gab es schon wieder sechs weitere neue Chormitglieder, so dass es Auftritte am Karfreitag 1990, zur Konfir-

mation, zum Sommerfest, zur Weihnachtsfeier und zur Ordination von Pastor Dirk Gerstendorf am 4. Advent und an Heiligabend geben konnte.

Durch weitere Neuzugänge konnte sich der Chor soweit etablieren, dass 1991 bereits acht Auftritte stattfanden.

Einen Höhepunkt des Chorlebens war die Aufführung der Kantate „Jesu, meine Freude“ mit Solisten und einem Orchester aus Studierenden der Hochschule für Musik am 7. November 1993 im Rahmen des Gottesdienstes.

Ende April 1994 verließ Anke Hellmann den Chor aus beruflichen Gründen, ihre Nachfolgerin war Simone Krächter. Die Sängerschar war inzwischen auf 25 Personen angestiegen.

Nachdem der Chor sich zwischenzeitlich an wechselnde Chorleiter gewöhnen musste, kam mit Daniela Manhenke, einem Kind aus unserer Gemeinde, ab April 2003 wieder Be-

ständigkeit in die Chorarbeit. Leider verließ sie (der Liebe wegen) im Oktober 2007 ihre lippische Heimat, so dass der Kirchenchor Kachtenhausen seitdem mit Dominik Weidner nun einen kompetenten und engagierten Leiter hat, der auch den Gospelchor der Kirchengemeinde und den MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen unter seinen Taktstock genommen hat.

Es wurde jedoch nicht nur ernsthaft geprobt, auch gesellige Unternehmungen wurden veranstaltet, so gab es im Laufe der Jahre Wanderungen und Busausflüge, gemeinsame Essen, Einladungen zu runden Geburtstagen, Silber- und Goldhochzeiten, die natürlich dann auch mit Ständchen verbunden waren, sowie eigene Konzerte oder Mitwirkung aufgrund von Einladungen anderer Chöre. Leider musste sich der Chor bei Trauerfeiern von einigen Chormitgliedern verabschieden.

Inzwischen ist die Sängerschar auf 10 Soprane, 12 Alt, 6 Tenöre und 4 Bässe angestiegen, es werde jedoch gerne noch neue Sänger aufgenommen, die Proben sind jeden Mittwoch von 18.30 - 20.00 Uhr im Gemeindezentrum.

Am 2. November 2014 wird der Chor im Rahmen des Gottesdienstes um 10.00 Uhr in der Johanneskirche sein 25-jähriges Jubiläum mit anschließendem Empfang festlich begehen. Hierzu ist die Gemeinde herzlich eingeladen.

Renate Kleine



Mit großen Vögeln auf Augenhöhe

Besuch im Vogelpark Heiligenkirchen

Nüsse, Tomaten, Mehlwürmer, Hähnchenschenkel und Fische, all diese Sachen durften die Kinder und Eltern an die Vögel des Vogelparks „Heiligenkirchen“ verfüttern.

Wir hatten einen tollen Tierpfleger erwischt, der noch viele schöne Geschichten dazu erzählt hat und unendlich viel Geduld beim Füttern hatte.

Die Führung durch den Vogelpark dauerte eine $\frac{3}{4}$ Stunde und war doch viel zu schnell vorbei.

Jedes Kind durfte zum Abschluss ein

echtes, lebendiges Hühnerküken in der Hand halten. Die Kinder waren „hin und weg“ und konnten sogar das kleine Herzchen des Kükens spüren.

Danach gab es ein gemeinsames Picknick auf dem Spielplatz.

Da das Ende offen war, nutzten viele Familien die Gelegenheit, den Tag im Vogelpark zu verbringen, einen Wellensittich zu füttern oder Papageien zu streicheln.

Elvira Schulz und Antje Kronig



Herzliches Willkommen an die neuen Pusteblume-Kinder

„Alte“ Kinder der Pusteblume gestalten Begrüßungsgottesdienst



*Ich kenn ein Haus...
schauen viele Kinder raus,
durch bunt bemalte Scheiben,
lachen sie dir ins Gesicht,
Langeweile gibt es nicht,...
(R. Zuckowski)*

Haben sie erraten, um welches Haus es sich hier handelt ?

Richtig – das Familienzentrum „Pusteblume“ hier bei uns in Kachtenhausen. So haben sich zu unserem Begrüßungsgottesdienst am 31. August 2014 viele Familien aufgemacht, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und sich in gemütlicher Atmosphäre kennen zu lernen (für das leibliche Wohl war ebenfalls gut gesorgt).

Die Kinder des Familienzentrums haben den Gottesdienst liebevoll vorbereitet und ein kleines Anspiel zu dem o.g. Lied einstudiert und vorgeführt. Es gab auch ein Kindersolo (Lucien), der seine Aufgabe mit Bravour gemeistert hat. Es gab viel Gelegenheit zum Mitsingen, und unsere neuen Kinder wurden noch einmal symbolisch mit „Pusteblumen-Bildern“ im Familienzentrum begrüßt.

Das gute Wetter war auf unserer Seite und der Spielplatz konnte somit im Anschluss am Gottesdienst ausgiebig genutzt werden. Zwischen Bratwurst und etwas zu trinken, blieb viel Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Spannende Zeitreise ins Detmolder Freilichtmuseum

Liebe Familien,
wir laden Sie herzlich mit der ganzen Familie ein zu einem Ausflug ins Freilichtmuseum Detmold (Paderborner Straße, Detmold).

In Deutschlands größtem Freilichtmuseum gehen wir auf Entdeckungsreise. Begleitet werden wir von Kathrin Rump. Mit ihr erkunden wir das Landleben der Familien – insbesondere das der Kinder – in der Vergangenheit. Die Führung dauert ca. zwei Stunden. Im Anschluss daran wollen gemeinsam picknicken.

Es wäre schön, wenn alle Familien dazu etwas Leckeres beisteuern könnten.

Anschließend haben Sie Gelegenheit, noch weiter auf eigene Faust loszuziehen.

Achten Sie bitte auf wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk!

Wann? Samstag, 18. Oktober 2013

Treffpunkt: 11 Uhr am Haupteingang Freilichtmuseum

Kosten: Erwachsene: 7 €,

Familien: 15 €

Kinder bis 16 Jahren: 2 €

Kinder unter 6: frei

Gruppen ab 16 Erwachsene: 5.50 € pro Person

(Wenn Sie Schwierigkeiten mit der Finanzierung haben, sprechen Sie uns bitte an)

Wir freuen uns auf viele Familien und einen schönen Ausflug.

Ihr Pusteblumenteam

Freizeit und Vorstellungsgottesdienst der Katechumenen

„SMS an Gott – Von der Macht der Bilder“ – das war das Thema der Kennenlernfreizeit der neuen Katechumenen vom 12. – 14. September im Freizeitheim der Ute-Mühlenhof-Stiftung in Falkenhagen bei Lügde.

Es ging darum, sich mit den eigenen Gottesvorstellungen, mit den Bildern, die wir von Gott haben, auseinanderzusetzen. Und es ging natürlich auch darum, einen Gottesdienst zu dem Thema als Einführung in die Gemeinde vorzubereiten. Und natürlich ging es auch darum, sich als Gruppe besser kennenzulernen und miteinander eine gute Zeit zu haben.

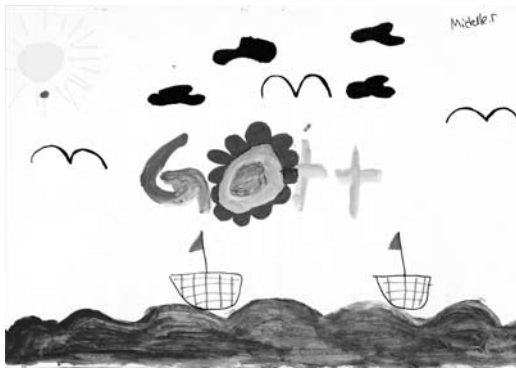
Knapp zusammengefasst lässt sich sagen: Alle Ziele wurden erreicht! Es war eine tolle Truppe, die mit den Mitarbeitenden Jutta und Vera Pankoke, Tobias Bogner, Matthias Tobin, Dirk Gerstendorf und der „Küchenfee“ Jochen Löscher die Tage in Falkenhagen gestalteten. Ein Handy war angeschafft und ausgelegt worden, auf dem man – anonym – Gott eine SMS schicken konnte mit all dem was einem durch den Kopf ging: Fragen, Zweifel, Dank, Anklage, Lob... Es waren ziemlich

viele, die davon Gebrauch machten und deren Äußerungen dann den Hintergrund bildeten, auf dem wir uns den „Gottesvorstellungen“ in unseren Köpfen annäherten.

Die Katechumenen teilten sich auf in Arbeitsgruppen und durchliefen Workshops, in denen z. B. Gelegenheit war, ein eigenes Spiel in Bezug auf Gottesvorstellungen zu entwickeln. Eine Gruppe lehnte sich an das „Mensch-ärger-dich-

nicht-Spiel“ an, nannten es „Gott ärger dich nicht“, entwickelten eigene Spielfiguren, ein Spielfeld und Ereigniskarten. Da war dann z. B. zu lesen: „Gott ist dir gnädig. Rücke drei Felder vor!“. In einem Workshop wurden sogenannte „Ideogramme“ zum Wort „Gott“ gestaltet. Das bedeutete, das Vorstellungen von Gott Ausdruck fanden an der Gestaltung der einzelnen Buchstaben des Wortes „Gott“, ein „t“ z. B. zu einem Kreuz wurde oder das „o“ zu einer Sonne (s. Bild).

Ein anderer Workshop bot die Chance, verkleidet mit bunten Betttüchern, eine biblische Geschichte nachzuspielen in der eine Eigenschaft Gottes be-



Flötenkreis für Erwachsene gestartet

Es ist so weit, der Blockflötenkreis für Erwachsene ist in die erste Runde gegangen. Wir treffen uns im 14-täglichen Rhythmus dienstags um 19 Uhr im Gemeindezentrum, um gemeinsam zu musizieren. Hauptsächlich spielen wir barocke Stücke 2-3 stimmig über weiteres Interesse und Verstärkung der 5-köpfigen Truppe würden wir uns sehr freuen. Vorerfahrung ist dabei nicht nötig, aber durchaus willkommen.

sonders im Vordergrund steht, z. B. die Geschichte vom „Barmherzigen Samariter“.

Neben der Arbeit gab es auch viel Freizeit und eine äußerst spannende und ereignisreiche Nachtwanderung, bei der auch eine Mutprobe zu bestehen war, die alle – mit einigem Kreischen unterlegt – auch gut hinter sich brachten.

Am Freitagabend, 26.9., wurden dann der Gemeinde in einem fantasievoll vorbereiteten Gottesdienst die Arbeitsergebnisse vorgestellt. Der Gottesdienst bot auch Gelegenheit, die eigenen Gottesbilder zu hinterfragen und sich neue Gedanken darüber zu machen, wie die eigene Beziehung zu Gott, unserem Vater, sich gestaltet.

Auf jeden Fall noch mal ein dickes Lob an die neuen Katechumenen, die sich toll in die Gemeinde eingebracht haben.

von Dirk Gerstendorf

Mittsommernacht am Haferbach 2015 – eine kurze Vorschau



Mittsommernacht 2010: Friederike Strate sticht das erste Fass an.

Das war doch eben erst - unser Dorffest zum 800-jährigen Jubiläum Kachtenhausens im Jahr 2013. Inzwischen laufen die Vorbereitungen für die „Mittsommernacht am Haferbach“ vom 19. bis 21. Juni 2015 (natürlich in kleinerem Rahmen) auf vollen Touren. Die Organisatoren und Ausrichter dieses Festes sind:

- Johanneskirchengemeinde
- MGv-Frohsinn
- AWO
- MGv-Abteilung Karneval
- Bürgerverein
- TuS
- DRK
- TSC (Tanzsportclub)
- Freiwillige Feuerwehr

- Gartenbau
- eine Anfrage erfolgte auch an die EFG (Evangelische Freie Gemeinde in Ohrsen) sowie an die Mennoniten im ehemaligen Landgasthaus Niemann.

Ein umfangreiches Programm ist vorgesehen. Der Vergnügungspark mit Auto-Scooter, Schießbude, Crêpe- und Eis-Bude, Kinderkarussell, Zeltüberbau, Veranstaltungsbühne der Stadt Lage und repräsentative Hütten sind eingeplant. Bratwurst-, Pommes- und Bierbude werden auch vorhanden sein. Ein Maschinenpark mit Begemann's Mietlift, Hubsteiger, Trecker und Scherenhubwagen usw. sind außerdem zu bewundern.

Programmablauf (Entwurf)
-Änderungen vorbehalten-

Freitag, 19. Juni 2015

- 19.00 Uhr Eröffnungsrede
- 19.15 Uhr Mini Playback Show
- 20.15 Uhr Bielefelder Kinderrockband „Randale“
- 21.15 Uhr Lagerfeuer der Prärie
- 22.00 Uhr Disco mit DJ Peter Kreye

Samstag, 20. Juni 2015

- 14.30 Uhr Grußwort der Stadt Lage
- 15.00 Uhr Große Kaffeetafel mit Programm (s. 3. Absatz)
- 16.30 Uhr Haferbachpokal - Quiz der Vereine
- 17.30 Uhr Rope Skipping
- 20.00 Uhr Siegerehrung Haferbachpokal
- 20.30 Uhr Haferbachbalett
- 20.45 Uhr Tanzbeginn mit DJ Peter Kreye
- 22.00 Uhr Tanzvorführung

Sonntag, 21. Juni 2015

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Superintendent Dietmar Arends
- 11.00 Uhr Musikalische Unterhaltung: Lipperland Orchester
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 12.30 Uhr Tombola
- 14.00 Uhr Ausklang

Rita Hofmann



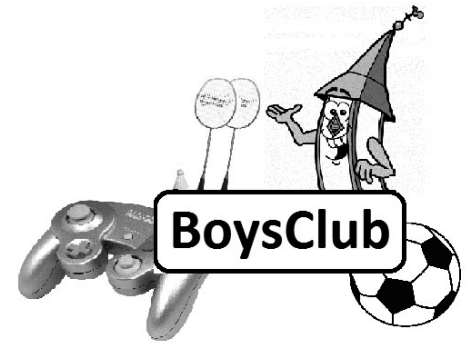
5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt

„5000 Brote“ heißt die Aktion bei der unsere Konfirmanden mitmachen. In der Zeit zwischen Erntedank und dem 1. Advent backen in Deutschland Konfis Brote und verkaufen sie auch. Vierzehn Bäckereien und Kirchengemeinden beteiligen sich in Lippe. Der Erlös fließt komplett in drei Bildungsprojekte, die es Kindern und Jugendlichen in Bangladesch, Ghana und Kolumbien ermöglichen, Lesen und Schreiben zu lernen oder auch eine Ausbildung zu machen.

Für unseren Bäcker, Gerd Boeke, war es eine Selbstverständlichkeit, diese Aktion zu unterstützen. Am Samstag,

4. 10., werden wir – aufgeteilt in Gruppen – mit den Konfirmanden die Brote in seiner Bäckerei herstellen. Wir sind dabei natürlich ganz auf seinen Sachverstand und seine Hilfe angewiesen. Die hergestellten Brote werden die Konfis dann nach dem Erntedankgottesdienst, der dies Jahr um 11.00 Uhr auf dem Hof Schumacher, Ehlenbrucher Str. 80 beginnt, verkaufen.

Hier auf dem Foto, das im Vorfeld entstanden ist, sind von links zu sehen: Sabine Hartmann, Ökumenereferentin der Lippischen Landeskirche, Julia Sorge, Lucie Schapeler, Dirk Gerstendorf, Gerhard Boeke, Michelle Büker.



!NEW! BoysClub !NEW!

Seid ihr coole Boys zwischen 9-12 Jahren und habt Freitags nachmittags noch nichts vor?

Und habt ihr Lust zu zocken, Fußball zu spielen oder eine runde die Billiardkugeln knallen zu lassen? Wenn all das auf euch zutrifft, dann schaut ihr am besten mal ab dem 24.10.14 zwischen 15:00-17:00 Uhr jeden Freitag im Jugendkeller der Johanneskirche Kachtenhausen vorbei.

Wir freuen uns auf Euch.

Leon Bokermann und Joel Letmade

Gott hat sich die Vielfalt ausgedacht

Kinderkirche mit vielen Spielen und Aktionen

Hallo, Du! Ich freue mich schon auf die nächste Kinderkirche. Dann kann ich dir von meinen neuesten Abenteuern erzählen. Ich war nämlich bei meiner Cousine, der Schneeeule, zu Besuch. Sie wohnt im Zoo, wo es noch ganz viele andere Tiere gibt und keins ist wie das andere. Es gibt große und kleine, bunte und



freche, gefährliche und zahme. Ich bin wirklich beeindruckt von der Vielfalt.

Der Pastor sagt, dass Gott sich das alles ausgedacht hat. Aber nicht nur das, sondern er hat auch dich und mich gemacht. Davon möchte ich dir mehr erzählen und lade

dich deshalb ein zur nächsten Kinderkirche am Samstag, den 25. Oktober 2014, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr in

der Johanneskirche.

Mit vielen Spielen und Aktionen rund um das Thema „bunte Vielfalt“ werden wir mit vielen anderen Kindern ganz viel Spaß haben.

Deine Eltern können Dich um 12.15 Uhr wieder in der Johanneskirche abholen. Wie immer werden wir den Eltern dann erzählen und zeigen, was wir gemacht haben und einen gemeinsamen kurzen Abschluss feiern.

Also, pack Deine Freunde unter 'n Arm und sei dabei. Ich freue mich schon auf Dich und die Überraschung!

Deine Kiki

Übrigens:

Es findet dieses Jahr auch wieder ein Krippenspiel statt, für das wir nach der nächsten Kinderkirche anfangen zu üben. Hast du Lust mitzumachen? Die Termine werden nach der Kinderkirche mitgeteilt.

Silberne Konfirmation

Auf Einladung der Kirchengemeinde trafen sich Konfirmanden, die vor 25, 26 oder 27 Jahren in Kachtenhausen eingesegnet worden sind. Schön war, dass der damalige Konfirmator und erste Pfarrer der damaligen ev.-ref. Kirchengemeinde Kachtenhausen-Müssen, Heinz-Günter Steinke, dabei sein konnte.

In einem festlichen Gottesdienst, in dem auch gemeinsam das Abendmahl gefeiert wurde, erinnerte Steinke an die Zusage Gottes, mit den Konfirmierten unterwegs durchs Leben zu sein, sie mit einer „geistliche Waffenrüstung“



auszustatten, die hilft, sich in der immer unübersichtlicher werdenden Welt zurechtzufinden.

Auf dem Bild sind zu sehen (von links): Dominik Weeda, geb. Hassa; Pastor Dirk Gerstendorf; Alexandra Müller,

geb. Fasse; Nicole Laros, geb. Iannantuono; Heike Hüttemeier, geb. Möller; Britta Cerulla; Oliver Schimmel; Daniela Brune-Wenzel, geb. Brune; Sandra Siegert-Minati, geb. Minati; Pastor Günter Steinke.

Elterntreff mit Kindern**„Kirchenmäuse“ ab 12 Monate**

Melina Braun ☎ 8 58 85 20,
Katharina Elsner ☎ (0 52 31) 7 01 79 21
dienstags 9.30 – 11.00 Uhr

„Rasselbande“ ab 18 Monate

Sylke Glietz ☎ 97 91 95, Elke von Boehn, ☎ 70 22 12
14-täglich donnerstags 2. 15.45 – 17.15 Uhr
10., 30. 10., 13. 11., 27. 11.

„Kindertreff“, 12 – 48 Monate

Cornelia Ris, ☎ (0 52 02) 50 71,
Richard Bokermann, ☎ 97 90 84
mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

Spielkreis der Elterninitiative**„Tausendfüßler“**

Susanne Rölert, ☎ 6 63 09, Sandra Bretthauer, ☎ 97 97 50
dienstags/freitags 9.00 – 12.00 Uhr

Kreativkreis

Karola Hinder, ☎ 8 77 23
14-täglich mittwochs 9.00 Uhr
22. 10., 5. 11., 19. 11., 3. 12.

Holzwerkstatt

Jürgen Menzel, ☎ 7 84 51
3-wöchentlich dienstags 19.00 Uhr
7. 10., 28. 10., 18. 11.

Krankenhaus-Besuchskreis

Marga Viehmeister, ☎ 74 88
14-täglich mittwochs 17.30 Uhr
22. 10., 5. 11., 19. 11., 3. 12.

Besuchskreis in der Gemeinde

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75
Termine nach Vereinbarung: 18.30 Uhr

Bibelstunde

Reinhold Mucha ☎ 76 44
14-täglich montags 19.30 Uhr
27. 10.
10. 11. P. Dirk Gerstendorf
24. 11.

Arbeitskreis Minsk

Christiane Stoyke, ☎ 70 20 72
Termine nach Vereinbarung

Frauenkreis Korona

Irmgard Menzel, ☎ 7 84 51, Erika Elgert, ☎ 76 61,
Brigitte Reipke, ☎ 97 05 24
3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr
15. 10. 18 Uhr Abfahrt am GZ: Besuch von Rosen-
Lohmeier in Lemgo-Lieme
19. 11. 18 Uhr Abfahrt am GZ: Buchhandlung Abraxas in
Bad Meinberg

Gemeindenachmittag

Margarete Mucha, ☎ 76 44, Rosi Beermann, ☎ 34 78
Hannelore Kramer, ☎ 6 28 04, Renate Kleine, ☎ 7 16 67
mittwochs 15.00 Uhr
22. 10. Gymnastik im Alter mit A. Stölting
5. 11. Basteln mit Frau Dünnermann
19. 11. Spielenachmittag

Männerkochclub „Götter-Speise“

Bernd Witt, ☎ 7 89 26, Andreas Kunze, ☎ 7 88 73,
Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35
monatlich montags 18.00 Uhr
6. 10., 3. 11.

Kirchenchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

Gospelchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
donnerstags 19.30 Uhr

Flötenkreise

Nicole Rodekamp,
mittwochs (Fortgeschrittene) 15.45 – 16.30 Uhr
mittwochs (Anfänger) 16.30 – 17.15 Uhr
dienstags (Erwachsene) 18.00 – 19.00 Uhr

Gemeindebrief-Redaktionskreis

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35
dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr
4. 11.

Gemeindemitarbeitendenkreis

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75
donnerstags nach Vereinbarung: 19.00 Uhr
8. und 9. 11. Gospelworkshop

Fit durch Tanzen

Dorothea Löscher, ☎ 6 91 56 57
montags 15.30 – 17.00 Uhr

AWO-Termine

Anita Müller, ☎ (0 52 02) 8 08 64
mittwochs 15.00 Uhr
1.10., 29. 10., 12. 11., 26. 11.
Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52
Handarbeitsgruppe: donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr
23. 10., 6. 11., 20. 11., 4. 12.

DRK-Termine (Arbeitskreis)

Ilse Erlfing, ☎ 7 13 63
3. Montag im Monat 15.00 Uhr
20. 10., 15. 11., 14 – 17 Uhr Basar, s. S. 19, 17. 11.
1. und 2. 12. 10 – 18 Uhr Basar Ziegeleimuseum

Mädchenkreis 12 – 14 J.

Susanne Peters ☎ 73 27
Sabrina Unterkötter ☎ 6 79 30
montags 16.30 – 18.00 Uhr

Monster-Club

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre
Annette Franz, ☎ 6 39 57
Matthias Tobin, ☎ 97 02 22
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

Boys Club

Jungen 9 – 12 Jahre
Marion Kortekamp, Leon Bokermann, ☎ 97 90 85,
Manuela und Joel Letmade, ☎ 92 07 06
freitags 15.00 – 17.00 Uhr

Posaunenchor

Harald Büker, ☎ 7 85 15 (Fortgeschrittene)
Marcel Rodekamp, ☎ 7 86 45
Fortgeschrittene zur Zeit gemeinsam mit der
Kirchengemeinde Stapelage-Müssen, Gemeindehaus
Stapelage
Fortgeschrittene mittwochs, ab 19.00 Uhr
Anfänger im Gemeindehaus Kachtenhausen
Anfänger dienstags, 16.15 – 17.00 Uhr

Erntedankgottesdienst um 11 Uhr

Da sich im letzten Gemeindebrief der Späte-Stunde-Fehlerteufel ausgetobt hat, hier noch mal der Hinweis, dass der Erntedankgottesdienst am 5. Oktober erst um 11 Uhr und nicht wie im letzten Gemeindebrief geschrieben um 10 Uhr auf dem Hof Schumacher in Ehlenbruch stattfindet.

Aus dem KV ausgeschieden

Leider ist unser Kirchenältester Markus Göner auf eigenen Wunsch vorzeitig aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Seit 2008 war er im Vorstand tätig und hat sich an manchen Stellen mit viel Engagement eingebracht, unter anderem in der Konfirmandenarbeit, im Gottesdienstkreis und im Strukturausschuss. Wir bedauern sein Ausscheiden aus der Kirchenvorstandsarbeit und danken herzlich für allen Einsatz. Wir freuen uns, dass er an anderen Stellen weiter in unserer Gemeinde präsent sein wird.

Die Gartenfreunde im Einsatz

Sehr gefreut haben wir uns, dass die Gartenfreunde mit ihrem Vorstand Günther Brüning, Peter Kasten, Jürgen Menzel und weiteren Helfern einen „Wildkrauteinsatz“ an der Johanneskirche durchgeführt haben. Gerade in den letzten Wochen drohte durch Wärme und Feuchtigkeit das (Un-)Kraut um die Kirche herum übermächtig zu werden. Diese Gefahr bannten die Gartenfreunde mit einem konzentrierten Einsatz. Herzlichen Dank für diese Hilfe!

DRK-Basar im Gemeindezentrum

Am 15. November 2014 findet in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr wieder in den Räumen des Gemeindezentrums der allseits beliebte DRK-Basar statt. Neben hochwertigen Handarbeiten, zu denen auch viele handgestrickte Sockenpaare gehören, werden Bastelarbeiten und Kulinarisches angeboten. Ebenso ist wieder ein großes Kuchenbuffet vorhanden. Wer keine Gelegenheit hat, den Basar zu besuchen, hat die Möglichkeit, den Stand des DRK Kachtenhausen auf dem Weihnachtsmarkt im Ziegeleimuseum Lage am 29. und 30.11.2014 in der Zeit von 10 bis 18 Uhr aufzusuchen.

Manche Menschen (Petrus Celeen)

Manche Menschen wissen nicht, wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht, wie wohltuend ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht, wie gut es tut, sie einfach zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht, wie viel ärmer wir ohne sie wären.

Manche Menschen wissen nicht, wie tröstlich ihr gutes Lächeln ist.

Manche Menschen wissen nicht, dass sie ein Geschenk

Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro mit.

Gottesdienste

Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben



5. Oktober, 11.00 Uhr

Erntedankgottesdienst

auf dem Hof Schumacher, Ehlenbrucher Str. 80,
Pastor Dirk Gerstendorf, Kirchenchor

12. Oktober

Gottesdienst mit Taufe

Prädikantin Ingrid Kuhlmann, Pastor Dirk Gerstendorf

19. Oktober

Gottesdienst mit Abendmahl

Pastor Dirk Gerstendorf

Samstag, 25. Oktober, 10.30 Uhr

Kinderkirche

Vorbereitungsteam (s. Bericht S. 15)

26. Oktober, 11.00 Uhr

Kirchenältestengottesdienst

Kirchenälteste, musikalische Ausgestaltung

2. November

Gottesdienst zum 25-jährigen Kirchenchorjubiläum

mit anschl. Empfang
Pastor Dirk Gerstendorf, Kirchenchor

9. November

Gottesdienst

Prediger Siegward Gröschell

16. November

Gottesdienst zum Volkstrauertag

in der Kapelle Ohrsen
Mit anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal
Pastor Dirk Gerstendorf, MGV Frohsinn Kachtenhausen

Freitag, 21. November, 19.00 Uhr

anders!-Gottesdienst

Vorbereitungsteam, Gospelchor

23. November

Gottesdienst zum Ewigkeits-/Totensonntag

mit Verlesung der Namen der Verstorbenen des letzten
Kirchenjahres
Pastor Dirk Gerstendorf, musikalische Ausgestaltung

30. November

Musikalischer Gottesdienst zum 1. Advent

Pastor Dirk Gerstendorf, Posaunen-, Gospelchor

7. Dezember

Gottesdienst an Tischen zum 2. Advent

Pastor Dirk Gerstendorf

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben,
steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung.
Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher
im Gemeindebüro.